



PRESSEDIENST

GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE
RHEINLAND-PFALZ

LANDESMUSEUM MAINZ

Bild: Christoph Thomas Schefflers Deckenfresko von der 1945 zerstörten Deutschhaus-Kapelle,
Farbaufnahme von 1943

@ Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

Verantwortlich (i.S.d.P.)
Generaldirektion
Kulturelles Erbe
Rheinland-Pfalz - ZVM

Festung Ehrenbreitstein
56077 Koblenz
www.gdke.rlp.de
presse.landesmuseum-mainz@gdke.rlp.de

Ansprechpartner
Michael Bonewitz
Agentur & Verlag Bonewitz
Telefon 06135 6005
Michael@bonewitz.de

„Mainz – ein Blick, viele Ansichten“: Landtagssitz im Fokus

Ausstellung im Landesmuseum präsentiert das Deutschhaus
in der Reihe „Aus der aktuellen Denkmalpflege“

Es war einst ein prunkvoller Barockpalast, Napoleon nutzte ihn als Residenz und im Februar 1945 wurde es fast vollständig zerstört: das Deutschhaus am Platz der Mainzer Republik. Nach dem Krieg wurde das Gebäude der Sitz des rheinland-pfälzischen Landtags und derzeit wird es umfassend saniert. Die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) nutzt diesen Anlass und stellt das Deutschhaus im Landesmuseum Mainz in der Reihe „Aus der aktuellen Denkmalpflege“ vor. Interessanterweise hat der Landtag für die Zeit der Generalsanierung seinen Plenarsaal in die Steinhalle des Landesmuseums verlegt. In der Präsentation, die im Rahmen der Sonderausstellung „Mainz – ein Blick, viele Ansichten“ im Landesmuseum gezeigt wird, belegen historische Fotos, wie sich der Barockpalast seit seiner Fertigstellung 1737 bis heute entwickelt hat und welche prunkvollen Elemente ihn einst schmückten. Auf einem imposanten Fresko des Augsburger Malers Christoph Thomas Scheffler, das bis 1945 die Decke der Kapelle im linken Pavillon zierte, ist die ursprüngliche Fassade des Gebäudes festgehalten. Sie war in typischer Barock-Manier in Weiß und Rot gehalten und verfügte über plastische Schmuckelemente. Auch ein 1830/40 entstandenes Aquarell von Friedrich Karl Joseph Simmler vermittelt einen Eindruck von dem ursprünglichen Aussehen des Barockbaus. Weitere Fotos zeigen das beeindruckende Haupttreppenhaus im ersten Obergeschoss mit weiteren Deckenfresken und den doppelgeschossigen Festsaal auf der Rheinseite.



PRESSEDIENST

Das Deutschhaus wurde bei den schweren Bombenangriffen im Februar 1945 fast vollständig zerstört. Nur die Fassaden waren übrig geblieben. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde es wieder aufgebaut – und fungiert seitdem als Sitz des rheinland-pfälzischen Landtags. Im Rahmen der Reihe „Aus der aktuellen Denkmalpflege“ werden auch Aufnahmen aus der Zeit nach 1945 ausgestellt. So wird ein Vergleich zwischen dem originalen und dem neuen Erscheinungsbild des Gebäudes möglich.

Die Präsentation des Deutschhauses ist ab sofort im Rahmen der Ausstellung „Mainz – ein Blick, viele Ansichten“ zu sehen. Darin begeben sich das Landesmuseum und die Landesdenkmalpflege der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) auf eine stadtgeschichtliche Spurensuche. Ölgemälde, Druckgraphiken, Modelle historischer Gebäude, Originalteile von niedergelegten Gebäuden und alte Fotografien vermitteln einen Eindruck davon, wie sich das Mainzer Stadtbild in den vergangenen 250 Jahren verändert hat. „Mainz – ein Blick, viele Ansichten“ läuft noch bis zum 6. November.

Landesmuseum Mainz, Große Bleiche 49-51.

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz – Wir machen Geschichte lebendig.